



Flucht nach Europa

Hauptfluchtinstromen zwischen Mai 2014 und September 2015

■ Westliche Mittelmeerzone
■ Zentral Mittelmeerzone
■ Ostliche Mittelmeerzone
■ Mittelmeerzone

■ Türkei
■ Libanon
■ Syrien
■ Irak
■ Albanien
■ Bosnien
■ Serbien
■ Kosovo
■ Mazedonien
■ Herzegowina

■ Griechenland
■ Bulgarien
■ Ungarn
■ Österreich
■ Tschechien
■ Slowakei
■ Polen
■ Dänemark
■ Schweden
■ Finnland
■ Norwegen
■ Island
■ Deutschland

■ Italien
■ Frankreich
■ Spanien
■ Portugal
■ Irland
■ Vereinigtes Königreich
■ Dänemark
■ Schweden
■ Finnland
■ Norwegen
■ Island
■ Deutschland

— **1. Welche Arten des Schutzes gibt es in Deutschland?**

- Asyl:** Anerkennung als Asylberechtigter: (politisch verfolgt nach Art. 16 a GG);
- Internationaler Schutz:** Anerkennung als Flüchtling oder als subsidiär Schutzberechtigter (Verfolgung wegen „Rasse“, Religion oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe, wie auch in § 3 Abs. 1 Asyl/G in Deutschland). Die begründete Furcht vor Verfolgung reicht aus, um als Flüchtling anerkannt zu werden. Voraussetzung: Der Heimatstaat ist nicht willens oder nicht fähig, die Person zu schützen (siehe Art. 1 Genfer Flüchtlingskonvention (GFK)).
- Nationale und europarechtliche Abschiebeverbote:** Schutz vor Abschiebung bei individueller Gefahr (z.B. schwere Erkrankung) oder extremer allgemeiner Gefahr (z.B. menschenrechtswidrige Zustände in Gefängnissen) = subsidiärer Schutz.

— **2. Warum gewähren wir Zuflucht?**

— Schutz nach **Genfer Flüchtlingskonvention:** www.unhcr.de/mandat/genfer-fluechtlingskonvention.html;
 EU Ebene: z.B. EU-Menschenrechtskonvention oder EU-Verfahrensrichtlinie 2013/32/EU und Aufnahmerichtlinie 2013/33/EU; in Deutschland in §3 Asyl/G verankert;
 — **Recht auf Asyl:** Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Art. 14 Abs. 1); Grundgesetz Art. 16a Abs. 1 GG (politische Verfolgung durch den Staat); siehe www.bamf.de/DE/Migration/Asyl/Fluechtlinge/Asylrecht/Asylrecht-node.html;

— **3. Woher und warum fliehen Menschen?**

— Hauptursachen sind **politische Faktoren**, z.B. (Bürger-) Krieg, Diktatur, **religiöse Faktoren** (z.B. Diskriminierung) und **wirtschaftlich-soziale Faktoren** (z.B. Armut, Arbeitslosigkeit, Umweltprobleme).

— **Hauptherkunftslander der Asylbewerber:** (Erfanträge Januar bis November 2015):

Syrien	103.708
Albanien	49.692
Kosovo	35.583
Serbien	24.486
Irak	21.303
Afghanistan	20.830
Mazedonien	12.704
Eritrea	8.806
Bosnien-Herzegowina	6.637

— **4. Wie kommen Menschen auf der Flucht nach Deutschland?** (siehe auch Titelbild; Druckvorlage DIN-A4 auf: www.bpb.de/spicker)

— **Landweg** über Türkei, Bulgarien, Griechenland und Westbalkan (**Westbalkan-Route**);

— **Verantwortung** Deutschlands: **moralische** (Menschlichkeit, Solidarität; Würde) und **historische** (Flucht von Verfolgten während des Nationalsozialismus).

— **3. Woher und warum fliehen Menschen?**

— Hauptursachen sind **politische Faktoren**, z.B. (Bürger-) Krieg, Diktatur, **religiöse Faktoren** (z.B. Diskriminierung) und **wirtschaftlich-soziale Faktoren** (z.B. Armut, Arbeitslosigkeit, Umweltprobleme).

— **Hauptherkunftslander der Asylbewerber:** (Erfanträge Januar bis November 2015):

Syrien	103.708
Albanien	49.692
Kosovo	35.583
Serbien	24.486
Irak	21.303
Afghanistan	20.830
Mazedonien	12.704
Eritrea	8.806
Bosnien-Herzegowina	6.637

— **Spicker aktuell Nr. 2: Flucht und Asyl 2015**

— **Spicker aktuell Nr. 2: Flucht und Asyl 2015**

— **Erstaufnahme:** Registrierung (LEA) ist für Unterbringung und Versorgung zuständig;

— **Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA)** ist für Unterbringung und Versorgung zuständig;

— **Persönliche Asylantragstellung:** bei einem Büro des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Verbleib für max. 6 Monate;

— **vorläufige Unterbringung:** Verteilung auf die Stadt- und Landkreise in einem Bundesland, Unterbringung und Versorgung meist in Gemeinschaftsunterkünften (Stadt, Kommune) für max. 24 Monate oder bis über Antrag entschieden ist;

— **Anschlussunterbringung:** bei Anerkennung als Asylberechtigter oder als Flüchtling zunächst Aufenthalts-erlaubnis für 3 Jahre. Bei Anerkennung als subsidiär Schutzberechtigter; zunächst Aufenthaltsgenehmigung für 1 Jahr (aktueller Stand siehe: www.bamf.de/DE/Migration/Asyl/Fluechtlinge/Asylverfahren/Verteilung/verteilung-node.html).

— **Erstaufnahme:** Registrierung (LEA) ist für Unterbringung und Versorgung zuständig;

— **Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA)** ist für Unterbringung und Versorgung zuständig;

— **Persönliche Asylantragstellung:** bei einem Büro des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Verbleib für max. 6 Monate;

— **vorläufige Unterbringung:** Verteilung auf die Stadt- und Landkreise in einem Bundesland, Unterbringung und Versorgung meist in Gemeinschaftsunterkünften (Stadt, Kommune) für max. 24 Monate oder bis über Antrag entschieden ist;

— **Anschlussunterbringung:** bei Anerkennung als Asylberechtigter oder als Flüchtling zunächst Aufenthalts-erlaubnis für 3 Jahre. Bei Anerkennung als subsidiär Schutzberechtigter; zunächst Aufenthaltsgenehmigung für 1 Jahr (aktueller Stand siehe: www.bamf.de/DE/Migration/Asyl/Fluechtlinge/Asylverfahren/Verteilung/verteilung-node.html).

— **9. Wie verändert sich Deutschland durch diejenigen, die bleiben?**

Gesellschaftlichen Wandel gibt es immer, siehe z.B. von der Agrargesellschaft über die Industriegesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft; oder demografischer Wandel (immer mehr Alte und weniger Junge).

- Wandel geht mehr oder weniger langsam, aber nie plötzlich vorstanen.
- Ende 2014 lebten rund 8,2 Mio. Ausländer: in Deutschland; bei maximal 1 Mio. Geflüchteten im Jahr 2015 wird diese Zahl auf bis zu 9 Mio. ansteigen (es werden nicht alle hierbleiben), d.h. die deutsche Mehrheitsgesellschaft hat einen Anteil von fast 90 %. Übrigens: Zwischen 700.000 und 800.000 Menschen ziehen aus Deutschland jedes Jahr weg.

— **6. Welche Länder nehmen geflüchtete Menschen auf?**

— Mitte 2015 waren ca. **60 Mio. Menschen weltweit auf der Flucht** (UNHCR);

- etwa **38,38 Mio.**, innerhalb ihres Heimatlandes; und **19,5 Mio.** weltweit unterwegs;
- Hauptlast tragen Länder außerhalb Europas, v.a. Nachbarländer: Türkei (1,59 Mio. Flüchtlinge), Pakistan (1,51 Mio.) und der Libanon (1,15 Mio.);
- Januar bis September 2015 ca. **577.000 registrierte in Deutschland** (ca. 40% aller in EU-Länder Geflüchteten; darunter evtl. Mehrfachregistrierungen) und **362.153 Asylanträge** (davon rund 331.230 Erstanträge);
- **Asylbewerber:** 2014 im EU-Vergleich: 2,5 je 1.000 Einwohner: in Deutschland, Schweden: 8,4, Ungarn: 4,3, Österreich: 3,3, Malta: 3,2.

— **5. Wer sind die Asylbewerber?**

2/3 aller Antragsteller (d.h. Asylbewerber und Geflüchtete) waren männlich (Serbien 51,4 %, Syrien 71 %, Somalia 73,1%); denn oft ist in einer Familie nur Geld für die Flucht einer Person vorhanden;

- **31,7 % unter 18 Jahre alt** (1. Halbjahr 2015 mehr als 47.000 jünger als 18 Jahre; ca. 29 % davon ca. 4-40 unbegleitete Minderjährige);
- **70,5 % unter 30 Jahre und im 1. Halbjahr 2015 rund 80 % unter 35 Jahre alt**
- **63,3 % waren Muslime** und 24,6 % waren **Christen**; es folgen **Jesiden** (3,7 %), **Konfessionslose** (1,8 %), **Hindus** (1,3 %);